KOOPERATIONSVEREINBARUNG

ÜBER DIE GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IM RETTUNGSDIENST

zwischen

dem Land Oberösterreich

Sitz: Landhausplatz 1, 4020 Linz vertreten durch: Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

und

dem Südböhmischen Kreis

Sitz: U Zimního stadionu 1952/2, 370 76 České Budějovice vertreten durch: Mgr. Jiří Zimola, Kreishauptmann Steuer-Nr.: CZ70890650

PRÄAMBEL

- 1. Ziel dieser Vereinbarung über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst (im Folgenden Kooperationsvereinbarung genannt) ist die Erleichterung der grenzüberschreitenden Notfallrettung und die gegenseitige Hilfe bei Notfalleinsätzen in den Fällen, in denen der landeseigene Rettungsdienst diese nicht zeitgerecht sicherstellen kann. Die nach Landesrecht geltenden Hilfeleistungspflichten sind durch die Träger des Rettungsdienstes für das jeweilige Gebiet vorrangig sicherzustellen.¹ Erweiterte Vorhaltepflichten sind mit der Kooperationsvereinbarung nicht verbunden.
- 2. Der Notfalleinsatz endet in der Regel mit Übergabe des Patienten an die nächstgelegene geeignete medizinische Versorgungseinrichtung. Die sich an die Notfallrettung anschließende Behandlung und der nachfolgende Rücktransport des Patienten in sein Herkunftsland sind nicht Gegenstand dieser Kooperationsvereinbarung.
- 3. Für die Kooperationsvereinbarung werden die in der **Anlage 1** angeführten Begriffsbestimmungen des Rahmenabkommens verwendet.

Artikel 1 - VEREINBARUNGSZWECK

- 1. Die Kooperationsvereinbarung bezweckt die praktische Umsetzung des Rahmenabkommens zwischen der Tschechischen Republik und der Republik Österreich über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst (im Folgenden Rahmenabkommen genannt), welches in Znaim am 21.01.2016 unterzeichnet wurde.
- 2. Innerhalb des Einsatzgebietes beidseits der tschechisch-österreichischen Grenze soll der Einsatz der Rettungskräfte auf dem jeweils anderen Staatsgebiet erleichtert werden. Die Einsätze sollen in der Regel auf das Grenzgebiet beschränkt werden.

Artikel 2 - GEMEINSAME ARBEITSGRUPPE

¹ Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen des Einsatzortes

- 1. Es wird eine aus Vertretern der beiden Vertragsparteien zusammengesetzte Gemeinsame Arbeitsgruppe errichtet. Jeder Vertragspartner ist berechtigt, die Arbeitsgruppe einzuberufen. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind in **Anlage 2** aufgeführt. Die Arbeitsgruppe überwacht insbesondere die Durchführung der Kooperationsvereinbarung und klärt eventuelle Streitfragen, die im Zusammenhang mit der Auslegung und Durchführung der Kooperationsvereinbarung entstehen. Sie stellt Kriterien zur Bewertung und Kontrolle der Qualität und Sicherheit des Rettungsdienstes auf, wertet einmal im Jahr die grenzüberschreitende Zusammenarbeit und die in der **Anlage 3** spezifizierten Übungen nach dieser Kooperationsvereinbarung aus.
- 2. Die Arbeitsgruppe erarbeitet bei Bedarf Entwürfe zu Adaptierungen dieser Vereinbarung und legt diese den Vertragspartnern zur Abstimmung und Unterzeichnung gemäß Artikel 10 Z. 4 der Kooperationsvereinbarung vor.

Artikel 3 - FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT

- 1. Das Einsatzersuchen bei der Notfallrettung des Patienten erfolgt ohne Rücksicht auf seine Staatsangehörigkeit und seinen Wohnsitz nur in dem Fall, dass die ersuchende Vertragspartei nicht in der Lage ist die Notfallrettung zeitgerecht und vor Ort selbst zu übernehmen.
- 2. Die Formen der Zusammenarbeit werden in den Einsatzszenarien dargestellt, die in **Anlage** 4 der Vereinbarung angeführt sind.

Artikel 4 - EINSATZABLAUF

- 1. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit erfolgt aufgrund eines Einsatzersuchens der Rettungsleitstelle einer Vertragspartei (im Folgenden: ersuchende Rettungsleitstelle) an die Rettungsleitstelle der ersuchten Vertragspartei (im Folgenden: ersuchte Rettungsleitstelle, ersuchte Einsatzorganisationen). Das Ersuchen erfolgt über Telefax, eine in der **Anlage 5** spezifizierte Webapplikation oder über ein anderes durch die Rettungsleitstellen vereinbartes Kommunikationsmittel. Die ersuchte Rettungsleitstelle prüft, ob ein für die Notfallrettung erforderliches Rettungsfahrzeug zur Verfügung steht und teilt das Ergebnis der ersuchenden Rettungsleitstelle mit. Im Falle der Annahme des Ersuchens stimmt die ersuchende Rettungsleitstelle einem Einsatz des Rettungsfahrzeugs der anderen Vertragspartei zu. Die ersuchte Rettungsleitstelle beauftragt die ausgewählten Rettungsorganisationen, steuert den Einsatz nach den eigenen Verfahren und vermittelt die geeignete medizinische Versorgungseinrichtung, in die der Patient transportiert wird.
- 2. Im Hinblick auf "Flight Following" ist anzustreben, eine gemeinsame Funkfrequenz, im Einklang mit der Vereinbarung zwischen Christophorus Flugrettungsverein, Land Oberösterreich, der Flugrettung des Südböhmischen Kreises und der Rettungsleitstelle des Rettungsdienstes des Südböhmischen Kreises einzurichten. Diese Funkfrequenz wird bei Einsätzen auf Basis des Art 9 des Rahmenabkommens durch die Rettungsleitstellen überwacht.
- 3. Die Einsatzkräfte stellen die notfallmedizinische Versorgung des Patienten am Einsatzort und während des Transports sicher, wobei sie sich nach den eigenen, für die Gewährleistung der notfallmedizinischen Versorgung empfohlenen Verfahren richten.
- 4. Die Kommunikation erfolgt stets zwischen den eingesetzten Einsatzkräften und der ersuchten Rettungsleitstelle. Die ersuchte Rettungsleitstelle hält weiterhin den Kontakt zur ersuchenden Rettungsleitstelle, um erforderliche Entscheidungen abstimmen zu können.

5. Die Standorte und Kompetenzen der medizinischen Versorgungseinrichtungen im Land Oberösterreich sind der **Anlage 6** zu entnehmen. Jene des Südböhmischen Kreises sind der **Anlage 7** zu entnehmen.

Artikel 5 - VORGANGSWEISE BEIM TOD EINES PATIENTEN

- 1. Im Todesfall des Patienten gilt das jeweilige innerstaatliche Recht.² Verstorbene Personen dürfen nicht über die Grenze verbracht werden.
- 2. Bei festgestelltem bzw. beim soeben eingetreten Tod am Einsatzort bzw. am Transport ist von den Einsatzkräften umgehend die eigene Rettungsleitstelle zu verständigen. Diese setzt sich mit der regional zuständigen Rettungsleitstelle in Verbindung, die ihrerseits die notwendigen Schritte einleitet, um die vor Ort befindlichen Einsatzkräfte abzulösen.
- 3. Die regional zuständige Rettungsleitstelle entsendet umgehend die Einsatzkräfte der örtlich zuständigen Einsatzorganisation, welche nach Eintreffen am Einsatzort den Einsatz übernehmen, die vor Ort befindlichen Einsatzkräfte ablösen und alle weiteren administrativen Schritte einleiten.
- 4. Der örtlich zuständigen Einsatzorganisation sind alle relevanten Informationen gemäß der erforderlichen Dokumentation in Kopie zu übergeben.

Artikel 6 - RETTUNGSLEITSTELLEN UND RETTUNGSDIENSTERBRINGER

- 1. Die zuständigen Rettungsleitstellen der Kooperationspartner beauftragen nur jene Einsatzorganisationen, die nach dem eigenen innerstaatlichen Recht zur Ausübung des Rettungsdienstes berechtigt sind.
- 2. Die Einsatzorganisationen sind verantwortlich, dass nur Personal zum Einsatz kommt, dass nach dem eigenen innerstaatlichen Recht zur Ausübung der Tätigkeit als Sanitäter oder Arzt berechtigt ist.
- 3. Da die Alarmierung von Rettungsfahrzeugen sowohl im Land Oberösterreich als auch im Südböhmischen Kreis auf Basis eines Einsatz- bzw. Operationsleitsystems erfolgt, welches auf Positionsechtzeitdaten der Rettungsfahrzeuge basiert, ist die geographische statische Verteilung der Kräfte und Mittel auf beiden Seiten der Grenze nicht mehr erforderlich.
- 4. Im Land Oberösterreich wird der Rettungsdienst im Bereich des österreich-tschechischen Grenzgebietes durch die Rettungsleitstelle des Österreichischen Roten Kreuzes, Landesverband Oberösterreich, vermittelt. Die Rettungsleitstelle und die Rettungsorganisationen sind in der **Anlage 8** aufgeführt.
- 5. In der Tschechischen Republik werden auf dem Gebiet des Südböhmischen Kreises der Rettungsdienst und die Tätigkeit der Rettungsleitstelle im Einklang mit den innerstaatlichen Rechtsvorschriften durch die bezuschusste Organisation des Südböhmischen Kreises gewährt. Der betroffene Kompetenzbereich und die Organisation des Rettungsdienstes werden in der **Anlage 9** angeführt.
- 6. Mindestens zwei Mal im Jahr wird von den Rettungsleitstellen das Funktionieren der Verbindung zwischen den Rettungsleitstellen gemäß Artikel 4 Z. 1 überprüft.

_

² Für die Bestimmung des anzuwendenden Rechts ist der Ort des Todes maßgeblich.

Artikel 7 - GESUNDHEITLICHE DOKUMENTATION

- 1. Von den Rettungsleitstellen sind alle Einsätze auf Basis dieser Kooperationsvereinbarung entsprechend der jeweiligen Rettungsleitstellen-Standards zu erfassen.
- 2. Alle personenbezogenen Daten unterliegen den Rechtsvorschriften, welche am Standort der jeweils ersuchten Rettungsleitstelle gelten.
- 3. Von den Einsatzkräften ist bei allen Einsätzen die einsatz- und patientenbezogene gesundheitliche Dokumentation entsprechend den Rechtsvorschriften der ersuchten Vertragspartei durchzuführen. Die Muster der Einsatzprotokolle sind in **Anlage 10** (oberösterreichisches Einsatzprotokoll in deutscher und tschechischer Sprache) und in **Anlage 11** (Einsatzprotokoll der südböhmischen Einsatzkräfte in tschechischer und deutscher Sprache) angeführt.

Artikel 8 - KOSTENERSTATTUNG

- 1. Die Vertragsparteien stellen fest, dass ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Verbesserung der Notfallrettung für die Einwohner gemeinsamer Grenzgebiete führen soll, was im Interesse beider Seiten steht.
- 2. Bezugnehmend auf die erwartete Reziprozität der Hilfe vereinbaren die Vertragsseiten eine unentgeltliche Zusammenarbeit. Zwischen dem Land Oberösterreich und dem Südböhmischen Kreis werden grundsätzlich, also in der Regel, keine gegenseitigen Kosten auf Grundlage der Kooperationsvereinbarung verrechnet.
- 3. Bei der Verrechnung von Leistungen durch die Einsatzorganisationen werden diese auf Basis des europäischen Versicherungsabkommens durchgeführt; d.h., die Rechnung wird an den zuständigen Krankenversicherungsträger des Patienten gestellt. Sollte die Verrechnung der erbrachten Leistungen auf diese Weise nicht möglich sein (fehlende Krankenversicherung, Patient aus einem Drittstaat ohne Abkommen), sind die anfallenden Kosten vom Patienten einzufordern.
- 4. Von der gemeinsamen Arbeitsgruppe werden einmal im Jahr die mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zusammenhängenden Aufwendungen ausgewertet und im Falle einer Unausgeglichenheit werden den beiden Vertragsparteien entsprechende Maßnahmen vorschlagen. Die erste Auswertung des Kostenaufwandes wird spätestens in 15 Monaten nach Inkrafttreten der Kooperationsvereinbarung erfolgen.
- 5. Auf Verlangen einer der Vertragsparteien kann im Fall der Unausgeglichenheit der mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zusammenhängenden Aufwendungen in Form von einem Zusatzvertrag der Ersatz des Einsatzes der Einsatzkräfte durch einen Pauschalbetrag und die Art und Weise dieser Erstattung vereinbart werden.

Artikel - 9 HAFTUNG UND SCHADENERSATZ

1. Haftung und Schadensersatz richten sich nach den Rechtsvorschriften des Landes, in welchem der Haftungsfall eintritt.

2. Beide Vertragsparteien erklären, dass für Schäden, die bei dem Einsatz nach dieser Kooperationsvereinbarung im Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei verursacht worden oder entstanden sind, ausreichender Haftpflichtversicherungsschutz besteht.³

Artikel 10 - SCHLUSSBESTIMMUNGEN

- 1. Diese Kooperationsvereinbarung tritt mit dem Tag der Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien und erst nach Inkrafttreten des Rahmenabkommens nach Artikel 1 Z. 1 auf tschechischer österreichischer sowie Seite in Kraft. Die Gültigkeit der Kooperationsvereinbarung endet gleichzeitig mit dem Ende der Gültigkeit des Rahmenabkommens.
- 2. Diese Kooperationsvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit geschlossen.
- 3. Jede Vertragspartei kann diese Kooperationsvereinbarung jederzeit schriftlich kündigen. Die Gültigkeit der Kooperationsvereinbarung endet zwölf Monate ab dem Tag der Zustellung der Mitteilung über die Kündigung der anderen Vertragspartei.
- 4. Änderungen der Kooperationsvereinbarung bedürfen der Form schriftlicher nummerierter Anhänge, welche von beiden Vertragsparteien unterzeichnet werden müssen. Sie treten nach dem Verfahren der Absätze 1 und 2 in Kraft.
- 5. Über den Abschluss dieser Kooperationsvereinbarung entschied die Regionalvertretung des Südböhmischen Kreises bei ihrer Tagung am mit dem Beschluss Nr.

-

³ Ausreichender Haftpflichtversicherungsschutz besteht, wenn der Deckungsumfang der Haftpflichtversicherung der jeweils betroffenen Organisation den für sie geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Land Oberösterreich bzw. im Südböhmischen Kreis entspricht.

Anlagen:

Anlage 1:	Begriffsbestimmungen
Anlage 2:	Mitglieder der Arbeitsgruppe
Anlage 3	Übungen
Anlage 4:	Einsatzszenarien
Anlage 5:	Technische Hilfsmittel
Anlage 6	Standorte und Kompetenzen medizinischer Versorgungseinrichtungen im
	Grenzgebiet des Landes Oberösterreich
Anlage 7	Standorte und Kompetenzen medizinischer Versorgungseinrichtungen im
	Grenzgebiet des Südböhmischen Kreises
Anlage 8	Rettungsleitstellen und Einsatzorganisationen im Land Oberösterreich
Anlage 9	Rettungsleitstellen und Einsatzorganisationen im Südböhmischen Kreis
Anlage 10:	Das Einsatzprotokoll der oberösterreichischen Einsatzkräfte (in deutscher und
	tschechischer Sprache)
Anlage 11:	Das Einsatzprotokoll der südböhmischen Einsatzkräfte (in tschechischer und deutscher Sprache)

Begriffsbestimmungen

"Rahmenabkommen" - das durch Vertreter der Republik Österreich und der Tschechischen Republik am 21. Jänner 2016 unterfertigte Rahmenabkommen über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Rettungsdienst;

"Kooperationsvereinbarung" - die gegenständliche Kooperationsvereinbarung zwischen dem Bundesland Oberösterreich und dem Südböhmischen Kreis;

"Rettungsdienst" - medizinische Dienstleistung, in deren Rahmen aufgrund von ausgewerteten Notrufen Notfallrettung und Krankentransport gewährt wird;

"Notfallrettung" – notfallmedizinische Versorgung eines Patienten, der sich in einem gesundheitlichen Zustand befindet, der zu schwerwiegenden oder dauerhaften Schädigungen oder zum Tod führt oder führen kann und die durch die Einsatzkräfte am Einsatzort sowie während des Transports des Patienten in eine am schnellsten erreichbare und hinsichtlich des Gesundheitszustandes des Patienten geeignete, von der zuständigen Rettungsleitstelle bestimmte medizinische Versorgungseinrichtung gewährt wird;

"Krankentransport" – der Transport von Patienten, deren Gesundheitszustand eine durchgehende und fachgerechte medizinische Versorgung während des Transports mit einem Rettungsfahrzeug erfordert;⁴

"Rettungsfahrzeug" – Land-, Wasser- oder Luftfahrzeug, das im Einklang mit den Rechtsvorschriften der jeweiligen Vertragspartei im Rettungsdienst eingesetzt wird;

"Einsatzkräfte" – medizinisches Personal, das die Qualifizierung für die Gewährung des Rettungsdienstes gemäß den jeweiligen Rechtsvorschriften der Vertragsparteien erfüllt und weitere Personen, die sich an der Sicherstellung des Rettungsdienstes gemäß diesen Rechtsvorschriften beteiligen;

"Einsatz der Einsatzkräfte" – Tätigkeit der Mitglieder der Einsatzkräfte ab dem Zeitpunkt der Entgegennahme einer Weisung zum Einsatz, die aufgrund des ausgewerteten Notrufes durch die Rettungsleitstelle erteilt wird, bis zur Rückkehr zum Stationierungsort der Einsatzkräfte oder zu dem durch die zuständige Rettungsleitstelle bestimmten Ort;

"Rettungsleitstelle" – zentrale Arbeitsstätte der operativen Einsatzdisposition, die in kontinuierlichem Betrieb Notrufe annimmt und auswertet, Einsatzkräfte entsendet und die Sicherstellung des Rettungsdienstes koordiniert;

"Einsatzort" - der Ort, an dem sich der Patient zum Zeitpunkt des Eintreffens der Einsatzkräfte befindet;

"Ausrüstung der Einsatzkräfte" – die Ausstattung der Einsatzkräfte einschließlich des Rettungsfahrzeuges mit der Ausstattung, die zur Durchführung von Einsätzen der Einsatzkräfte nach dem Rahmenabkommen notwendig ist und durch die Rechtsvorschriften am Stationierungsort dieser Einsatzkräfte festgelegt ist.

⁴ Krankentransport im Sinne dieser Vereinbarung bedeutet den Krankentransport gem. Artikel 1 zu einer geeigneten medizinischen Versorgungseinrichtung bei Gewährung der Notfallrettung.

Mitglieder der Arbeitsgruppe

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe und deren Kompetenzen / Vertretungsbefugnisse werden von den Kooperationspartnern im jeweils eigenen Verfahren festgelegt. Änderungen in der Zusammensetzung sind dem jeweils anderen Kooperationspartner schriftlich zur Kenntnis zu bringen.

Anlage 3

Übungen

Zur besseren Umsetzung und für einen reibungslosen Ablauf des Rahmenabkommens sowie dieser Kooperationsvereinbarung werden in regelmäßigen Abständen Übungen sowohl auf der operativen Ebene der beteiligten Einsatzkräfte der Einsatzorganisationen als auch auf der Ebene der Rettungsleitstellen durchgeführt. Die Übungsszenarien werden von der "einladenden" Einsatzorganisation / der Rettungsleitstelle vorgegeben. Eine entsprechende Übungsbeobachtung zur Überwachung der Einhaltung des Übungsszenarios (beteiligte Einsatzorganisationen, Rettungsleitstellen, politisch Verantwortliche etc.) ist einzurichten. Die Erkenntnisse aus der Übung sind der Arbeitsgruppe vorzulegen

Anlage 4

Einsatzszenarien

Szenario 1) – nicht zeitkritisch

Transport einer oder mehrerer Personen vom österreichischen Staatsgebiet in eine medizinische Versorgungseinrichtung auf tschechischem Staatsgebiet.

Transport einer oder mehrerer Personen vom tschechischen Staatsgebiet in eine medizinische Versorgungseinrichtung auf österreichischem Staatsgebiet.

Szenario 2) - zeitkritisch

Rettungseinsatz eines tschechischen Rettungsfahrzeuges auf österreichischem Staatsgebiet (unabhängig von der Staatsangehörigkeit der vom Einsatz betroffenen Personen) inkl. (falls erforderlich) Transport in eine geeignete medizinische Versorgungseinrichtung.

Rettungseinsatz eines österreichischen Rettungsfahrzeuges auf tschechischem Staatsgebiet (unabhängig von der Staatsangehörigkeit der vom Einsatz betroffenen Personen) inkl. (falls erforderlich) Transport in eine geeignete medizinische Versorgungseinrichtung.

Szenario 3) - zeitkritisch

Übermittlung von bei einer Rettungsleitstelle einlangenden Notfallmeldungen betreffend Notfälle im Nachbarland an die jeweils örtlich zuständige Rettungsleitstelle des Nachbarlandes.

Szenario 4) - zeitkritisch

Anforderung von Spezialkräften und Unterstützung bei Großschadenereignissen durch die Rettungsleitstelle.

Technische Hilfsmittel

Beide Parteien kommen überein in Zukunft an Möglichkeiten zu arbeiten, die gegenseitige Kommunikation zu vereinfachen und einen direkten Datenaustausch zwischen den Rettungsleitstellen zu gewährleisten. Daher ist anzustreben, Datenübertragung in digitaler Form (beispielsweise über eine Webapplikation) in deutscher und tschechischer Sprache zu ermöglichen.

Grundlegende Elemente einer digitalen Datenübertragung sollen dabei sein:

- Gewährleistung der erforderlichen Datensicherheit in der Übertragung von Patientenund Einsatzdaten.
- Übersicht der zur Verfügung stehenden rettungsdienstlichen Kräfte und Mittel im Grenzgebiet.
- Anfragetool an die jeweils andere Rettungsleitstelle durch Übermittlung von Basisdaten (Einsatzort und Einsatzgrund)
- Automatisierter Datentransfer aller zur Verfügung stehenden Einsatzdaten bei Einsatzannahme
- Chat-Funktion die mit Hilfe eines Übersetzungsprogramms den einfachen Informationsaustausch zwischen den Rettungsleitstellen gewährleistet
- Alarmcall: Bei einer Anfrage durch die jeweils andere Rettungsleitstelle wird ein sogenannter Alarmcall ausgelöst d.h. es erfolgt ein automatisierter Anruf in der Rettungsleitstelle mit einer Textkonserve um die Operatoren der Rettungsleitstelle auf die soeben getätigte Unterstützungsanforderung aufmerksam zu machen.

Solange eine Datenübertragung in digitaler Form technisch noch nicht realisiert werden kann, werden erforderliche Daten im herkömmlichen Weg (Telefon, Fax, E-Mail) übertragen. Die betroffenen Leitstellen haben diesbezüglich entsprechende Prozesse und Abläufe zu definieren und zu dokumentieren.

Anlage 6

Standorte und Kompetenzen medizinischer Versorgungseinrichtungen im Grenzgebiet des Landes Oberösterreich

Landeskrankenhaus Rohrbach Krankenhausstraße 1 4150 Rohrbach http://www.lkh-rohrbach.at/

Landeskrankenhaus Freistadt Krankenhausstraße 1 4240 Galgenau http://www.lkh-freistadt.at/

Die Kompetenzen können den Homepages der Krankenhäuser entnommen werden und sollen in den jeweiligen Leitstellensystemen hinterlegt werden.

Standorte und Kompetenzen medizinischer Versorgungseinrichtungen im Grenzgebiet des Südböhmischen Kreises

Nemocnice Český Krumlov, a.s. (Krankenhaus) Nemocniční 429, Horní Brána 381 01 Český Krumlov http://www.nemck.cz

Nemocnice České Budějovice, a.s. (Krankenhaus) B. Němcové 585/54 370 01 České Budějovice http://www.nemcb.cz

Die Kompetenzen können gleichfalls den Homepages der Krankenhäuser entnommen werden.

Anlage 8

Rettungsleitstellen und Einsatzorganisationen im Land Oberösterreich

Rettungsleitstelle:

Österreichisches Rotes Kreuz Landesverband Oberösterreich Körnerstraße 28 A-4020 Linz

Einsatzkräfte, Leitstellendispositionsstandorte und Rettungsfahrzeuge werden im Land Oberösterreich überwiegend durch das Österreichische Rote Kreuz, Landesverband Oberösterreich, gestellt.

Die Rettungsleitstellen sowie die Flugrettung in Österreich sind einheitlich unter der Notrufnummer 0043 144 oder +43 144 zu erreichen.

Flugrettung:

Christophorus Flugrettungsverein Flughafen Linz-Hörsching A-4063 Hörsching

Die Rettungsleitstellen und die Einsatzorganisationen im Südböhmischen Kreis

Die Notfallrettung im Südböhmischen Kreis wird von einem Leistungserbringer, also vom Rettungsdienst des Südböhmischen Kreises, organisiert. Die Organisation besteht aus der Rettungsleitstelle und aus den Einsatzbasen mit Einsatzkräften auf Land (schnelle ärztliche Hilfe, schnelle medizinische Hilfe), aus der Lufteinsatzkraft und aus dem Rendez-Vous-System.

Die Rettungsleitstelle:

B. Němcové 1931/6 370 01 České Budějovice http://www.zzsjck.cz

Die Stationierungsorte:

Český Krumlov, Nad Nemocnicí 153 Kaplice, Gen. Fanty 25 Horní Planá, Komenského 6 Frymburk, Frymburk 125 Vyšší Brod, Ul. 5. května 22 Trhové Sviny, Nábřeží Sv. Čecha 664

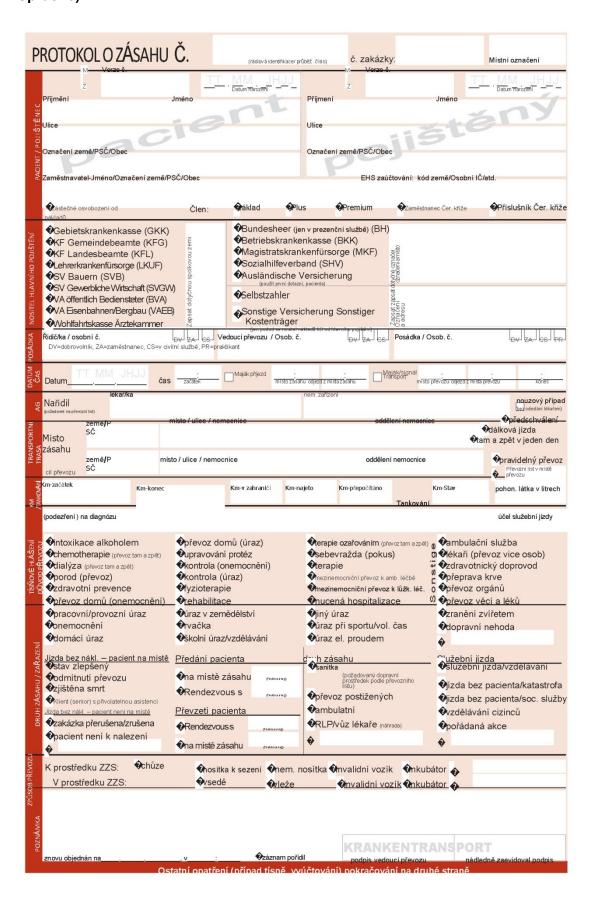
Die Rettung hat in der ganzen Tschechischen Republik eine einheitliche Telefonnummer 155. Die Vorwahl für das Anrufen in die Tschechische Republik ist 00420 oder +420.

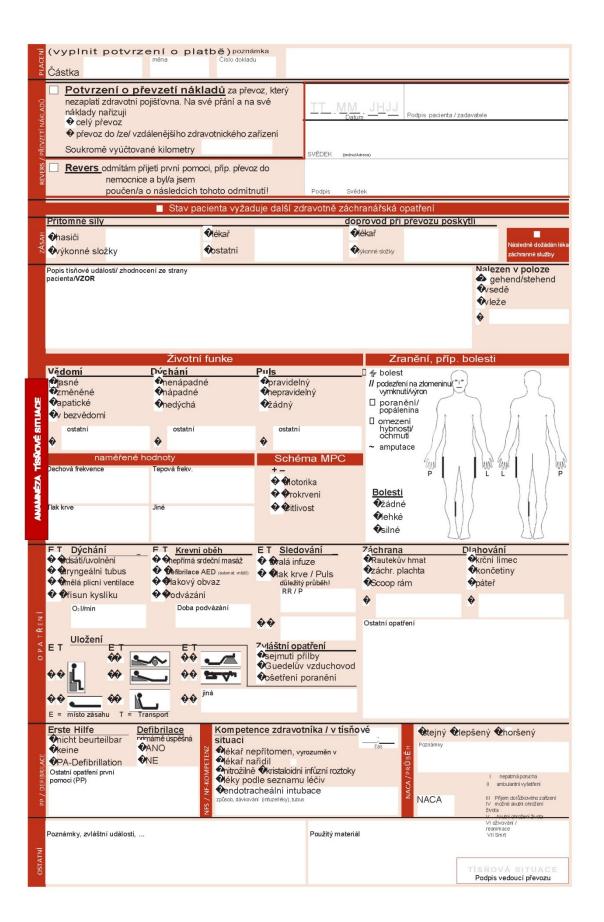
Das Einsatzprotokoll der oberösterreichischen Einsatzkräfte (in deutscher Sprache)

	INSATZPRO1	ONOL	<u> </u>	(Fu	nikkennung/forti. Nu	mmer)	N.	Auftrag-N Vers.N	A Co			Ortsstein	enkenn
	W Vers.ivi.			Geburtsd	JHJJ		y	i			I	Gebur	tsdatum
	Zuname		orname	- 4 10		Zur	name		31C	Von	name		11
VERSICHERTER	Straße	IEI			4)	Str	аВе				-0	71	1
RSIC	Girabe	NEI	19 1			Our	1170		NC	H	EL		
	LKZ/PLZ/Ort	-				LK	Z/PLZ/Ort	IR.					
ATIENT	P												
₽.	Dienstgeber-Name/LKZ/PL	Z/Ort						EWH-Ve	errechnung:	Staater	icode/Pers	onliche K	ennnun
	☐ Kostenanteilbefreiun	ıg	Mitglied	Bas	sis 🔲 F	Plus	□P	remium	RK-N	litarbe	iter(in)	RK-	Angel
(n	Gebietskrankenkas		ueb		ndesheer				p Op				
E E	□ KF Gemeindebeam□ KF Landesbeamte		eintra		triebskran agistratskra				un du				
RAG	☐ Lehrerkrankenfürso		sland		zialhilfeve			- ()	Betreffende Bezekthnung und Ort eintragen				
VERS	SV Bauern (SVB)		Sundesland eintragen	Au (Patie	sländische enten-Erstbefragungs	Ver	sicherur erwenden)	ng					
STAMM KOS	SV Gewerbliche WirtVA öffentlich Bedien	schait (SVGV isteter (BVA)	v) sepu		lbstzahler				Schrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift Chrift C				
S	□ VA öffentlich Bedien □ VA Eisenbahnen/Be □ Wohlfahrtskasse Än	rgbau (VAEI	B) streigh	□ So So	nstige Ver	siche	erung träger		Bezeichnung und Anschrift eintragen				
<u>o</u>	■ Wohlfahrtskasse Är EinsatzfahrerIn / Pers. Nr.			(und	wenn Kostenträger rerin / Pers. N	von Sta	mmversicherun	g abweicht)	I Managara	ft / Pers	. Nr.	F	w BE
BE- SATZUN		Ľ	W 00 20				Ŀ	W [62] [20	,			Ľ	IV DE
돌늡	_ TT MM JI	1.1.1		Sondersi	ignal .			ΠŞ	ondersignal ransport		Т		Т
DA	DatumArzt/Ā	Zeit	Beginn	Aniant	Einsat		Abfahit kenanstalt	EO UI	ansport _	Zielort		bfahrt ZO	
AG	Verordner (Anforderung It. Transportschein)					1 4 4	morror rotali						No
ė	LKZ/PLZ	Ort /	Straße / Krank	enhaus				KH-Ab	eilung			☐ Voi	rbewill
TRANSPOR STRECKE	Einsatzort											☐ Ge	gentra
TRAN	LKZ/PLZ	Ort /:	Straße / Krank	enhaus				KH-Ab	eilung			TS	rientra bei Ortss
<u>پ</u> ک	Zielort Km-Beginn	Km-Ende		Km-Ausla	nd Km-g	jefahre	n K m-	verrechenbar		Km-Si	and	Treibs	toff Lit
KM/B									Betankun	g			
	(Verdachts-)Diagnose											Zwed	k der D
DUNG	☐ Alkoholintoxikation		☐ Heimtra	nsnort Un	ıfall		Strahlen	theranie	Hin- u. Heimtro	n m 🗆	Ambular	zdienst	
MELC	Chemotherapie (Hir	n- u. Heimtrpt.)	Heilbeh				Suizid(v		ini-a rising	O.	Ärzte(te	am\trans	port
ANSP(Dialyse (Hin- u. Heimtr Entbindung (Trans 				ung		Therapie	e Ilung amb	ulant	St	Betreute Bluttrans	s Reiser	n
ĭ₽	☐ Gesundheitsvorso	1	☐ Physioth					lung stati		0	Organtra	ansport	
	☐ Heimtransport Erki		Rehabili				Zwangs	einweisur	ng	ω <u></u>	Sach-/Me	edikamer	ntentra
	□ Arbeits-/Betriebsur□ Erkrankung		LandwirRaufhar		Infall		Sport-/E	er Unfall reizeitunf	all		Tierverle Verkehrs	0	
Ø	Haushaltsunfall		Schulun		nung		Stromur		LAIT		veikeili:	Juliali	
JFUNG	Leerfahrt - Patient vo	or Ort	Übergabe	des Patie	enten	Fir	satzart			1000000	nstfahrt		
EINSTU	Zustand gebesserl	t	am Eins				SEW (or	gefordertes Ti	ansportmittel		RKT/Eig		ldung
RT / E	☐ Transportverweige ☐ Tod festgestellt	rung	Rendez		(Furlitieshung)		ATW It. 7	ransportschei	n)		KHD		J
ATZAR	☐ Rufhilfeklient				(Purkkering)		BTW				GSD		
EINS	Leerfahrt - kein Patier ☐ Auftrag abgebroche	(-1	Übernahm		uenten		AMB NAW/NE	E -			Fremdai Veransta		g
	☐ Patient nicht auffin	dbar	Rendezv		(Punktennung)		IN/AVV/INI	_I (Ersatz)			veransta	atung	
			am Ensa		(Punistennung)	-				<u> </u>			
BEFORD	zum Rettungsmittel:			gsessel	☐ Kranl				☐ Ink				
ä	im Rettungsmittel:		☐ sitz	end	☐ lieger	nd	U F	Rollstuhl	☐ Ink	ubato	r 🗖		
U													
RKUNG													
BEMERKUNG							K	RANKE	NTRANS	PORT			

₹	(Zahlungsbes Betrag	tätigung ausfü Währung Belegnumme	llen) Bemerkung ir	1									
REVERS / KOSTENÜBERNAHME													
Ī		Zustand d. Pat. erfo	rdert weitere s	anitätsdienstliche Maßn	ahmen								
	Anwesende Kräfte			Transportbegle									
Š	Exekutive	☐ (Not)-Arzt		(Not)-Arzt	Notarzt								
	Feuerwehr	☐ Sonstige		☐ Exekutive	nachgefordert								
	Notfallgeschehen/Patientenbeur	rteilung/ SAMPLE			Vorgefunden in Lage ☐ gehend/stehend ☐ sitzend ☐ liegend								
S		Vitalfunktionen		Vorlo	trungen hau Cohmerten								
z	Bewusstsein	Vitalfunktionen Atmung	Puls	Verie ★ Schmerz	tzungen bzw. Schmerzen								
Σ V	 klar verändert getrübt ohne Bewusstsein	unauffällig auffällig keine Atmung	regelmäßig unregelmäß kein Puls	// V.a. Fraktur. Luxation/Pr	ellung ng , 1								
-	Sonstiges	Sonstiges	Sonstiges		ing/ / / / / / / / / / / / / / / / / / /								
1		swerte	MDS-Sc	~ Amputation									
z	Alemfrequenz Blutdruck	Herzfrequenz Sonstiges	+ - Motor Durch	ik blutung Schmerze	and mis and mis								
	E T Atmung Absaugen/Freim. Larynxtubus Beatmung Sauerstoffgabe Outlimin	ET Kreislauf Herzdruckmassage Defibrillation AED Druckverband Abbindung Abbindungszeit	ET Überwac laufende Blutdruck wichtig Verle RR / P	Infusion Rautekgriff / Puls Rettungstu	ch Extremitäten uge Wirbelsäule								
z	ET ET		Spez. Maßnah Helmabnahn Guedel Tubi Wundversorg	ne us									
Į	E = Einsatzort T = Trai	andere											
DEFIBRILLATION	☐ nicht beurteilbar prin☐ keine☐ _	mär erfolgreich JA NEIN NEI	-Kompetenz zt anwesend, vers vzt angeordnet er Zugang krist amente laut Arzn acheale Intubatio	ständigt um Zeit JAPI Alloide Infusionslösung eimittellisten	□gleich □gebessert □verschlechtert Anmerkungen I geringfügige Störung II ambulente Abklärung III statoriare Aufrahmente								
出		Art, Dosserong (in		Ž	IV mögl. akute Lebensgefahr V akute Lebensgefahr VI Reanimation VII Tod								
Í	Anmerkungen, besondere Vorko	ommnisse,	Ve	rbrauchtes Material	VII INC								
SONSTIGES					Unterschrift TransportführerIn								

Das Einsatzprotokoll der oberösterreichischen Einsatzkräfte (in tschechischer Sprache)





Das Einsatzprotokoll der südböhmischen Einsatzkräfte (in tschechischer Sprache)

Boženy Něm	ncové 193	1/6, 370 01	Ceské B	sudejov				-mail:	sekretar	at@zzs	JCK.CZ	z, ICO: 4	819	1993
Oblastní středisko					\	ýjezdo	ové místo							
Číslo výzvy			Datum	П	TT	2	0	P	osádka R	LP	RZP	LZS		RV
čas výzvy čas	výjezdu	na místě	odjez	rd .	návrat	ko	nec akce		ékař		SZP		ì	řidič
	:	:	:		:		:							
Místo zásahu Indikace								\/.°.=				V ma /main		
					lus é			Vůz			_	Km/min Pohlaví	M	1.
Příjmení Rodné číslo				T	Jmé	ťovna			Státní p	říchužno		Poniavi	IVI	2
Trvalé bydliště					Poji	tovna		\perp	Číslo pa		ist			
	n álam								stav pa			začátel	knš	pře
Lékařská zpráva - OA	naiez:								1000	lak (mm	Hg)	Zucutei	. 05.	pic
										frek (mi	-			
FA										á frek. (r				
AA									-	rie - Sp(
NO										netrie - E				
									Teplota					
										ie (mmo	01/1)			
									Zornice	_	L	Р		L
St. P dušnost			(1922)						GCS					
St. P dusilost	(cyanosa	st	enokar	rdie	ict	enus		přístroje, po			Otevře		:
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defib	orování EK rilátor		Spontár Na oslov	nní vení	:
hybnost		cyanosa HK sym/asym		t enokar OK sym/a		ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardio 4 Ventil	orování EK rilátor ostimulátor átor		Spontár Na oslov Na bole Nereagu	nní vení st uje	
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardio 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineál	orování EK rilátor ostimulátor átor ní pumpa rní dávková	r	Spontár Na oslov Na bole Nereagu Slovní o Plná	nní vení st uje odpov	
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardic 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineá 7 Odsáv 8 Inkub	orování EK rilátor ostimulátor átor ní pumpa rní dávkova račka átor	r	Spontár Na oslov Na bole Nereagu Slovní o Plná Zmaten Nepřimo	nní vení est uje odpov iá ěřená	věď:
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardic 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsáx 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuo	orování EK rilátor ostimulátor átor ií pumpa rní dávkova račka átor o nosítka vá matrace	r ač	Spontár Na oslov Na bole Nereagu Slovní o Plná Zmaten	nní vení est uje odpov á ěřená umitelr	věď:
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardio 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineái 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuo 11 Vakuo 12 Fixačr	orování EK rilátor ostimulátor átor ní pumpa rní dávkova račka átor o nosítka vá matrace vá dlaha ní límec	r ač e	Spontár Na oslov Na bole Nereagu Slovní v Plná Zmaten Nepřimi Nesrozu Bez odp Motori Uposlec	nní vení est uje odpov á ěřená umitelr oovědi cká oc chne	věď: ná dpověc
						ict	enus		přístroje, po 1 Monit 2 Defibi 3 Kardid 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsáv 8 Inkub 9 Scoop; 10 Vakuo 11 Vakuo 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetla	orování EK rilátor ostimulátor átor ní pumpa račka átor o nosítka vá matrace vá dlaha ní límec oortní placi ková infúze	r ač e	Spontár Na oslon Na bole Nereagú Slovní d Plná Zmaten Nepřimi Nesrozu Bez odp Motorii Uposlec Adek. n. Úhyb na	nní vení est uje odpov á ěřená umitelr oovědi cká od chne a boles	věď: ná dpověd st st
						ict	enus		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardici 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineái 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoog 10 Vakuo 11 Vakuo 12 Fixačr 13 Trans 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoo	orování EK rilátor ostimulátor ostimulátor if pumpa rid dávkova račka átor o nosítka vá matrace vá dlaha if límec osortní placi ková infúze etr	r ač e	Spontár Na oslon Na bole Nereagu Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesorazu Bez odp Motori Uposlec Adek. n. Úhyb na Flexe na Extenze	nní vení st uje odpov sá ěřená umitelr oovědi cká od chne a boles a boles na bo	věď: ná dpověd st st st st
						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defib 3 Kardii 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineá 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoo 17 Jiné	orování EK rilátor sstimulátor stímulátor átor ií pumpa rní dávkova račka átor o nosítka vá matrace vá dlaha ií firmec sortní placi ková infúze etr ololez	r ač e	Spontár Na oslov Na bole Nereagi Slovní v Plná Zmaten Nepřimi Nesrozu Bez odp Motori Uposlec Adek. na Úhyb na Flexe na	nní vení st uje odpov sá ěřená umitelr oovědi cká od chne a boles a boles na bo	věď: ná dpověc st st st
						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defib 3 Kardidi 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineát 7 Odsáv 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné Stav Věd	orování EK rilátor sostimulátor sátor sí pumpa rní dávkova račka átor s nosítka vá matrace vá dlaha sí límec soortní placi ková infúze etr soloez	r ač e	Spontár Na oslon Na bolel Nereagy Slovní « Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motorii Uposlec Adek. n. Úhyb na Flexe na Extenze Bez odp	vení vení vení vení vení vení vení vení	věď: ná dpověd st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defib 3 Kardii 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineá 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoo 17 Jiné	orování EK rilátor sostrimulátor sátor ní pumpa rní dávkova račka átor n nosítka vá matrace vá dlaha ní límec sovrtní plací ková infúze etr lolez omí vaný	r ač e	Spontár Na oslov Na bole Nereagi Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motori Uposlec Adek. n. Úhyb na Extenze Bez odp	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: ná dpověd st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defibi 3 Kardil 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Inkub 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetal 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné stav věcí Oriento Bezvěd	orování EK rilátor sostrimulátor sátor ní pumpa rní dávkova račka átor n nosítka vá matrace vá dlaha ní límec sovrtní plací ková infúze etr lolez omí vaný	e e hta e	Spontár Na oslon Na bolel Nereagy Slovní « Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motorii Uposlec Adek. n. Úhyb na Flexe na Extenze Bez odp	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st vaný
hybnost						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defibi 3 Kardidi 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Transp 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné stav věc Oriento Bezvědi	orování EK rilátor sostrimulátor átor ní pumpa ní dávkova račka átor o nosítka vá matrace vá dlaha ní límec sostriní placi ková infúze etr lolez lomí vaný	e e hta e	Spontár Na oslo Na bole Nereagy Slovní o Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motori Uposlec Adek. n. Úhyb na Extenze Bez odp	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověc st st st st vaný
hybnost						ict	enus		přístroje, pr 1 Monit 2 Defibi 3 Kardil 4 Ventil 5 Infüzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Transp 14 Přetla 15 Oxym 14 Schoc 17 Jiné stav věd Oriento Bezvěd Vliv Al NACA 0 be	orování Ek ilátor sostimulátor átor ií pumpa ni dávkov račka átor nosítka vá matrace vá dlaha ií límec bortní placi ková infúze etr lolez lomí vaný bmí kohol	r e e Fa	Spontár Na oslol Na bole Nereagy Slovní o Plná Zmaten Nepřím Nesrozu Bez odp Motorii Uposlec Adek. n. Úhyb na Flexe na Extenze Bez odp	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardidi 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Transp 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné Stav věc Oriento Bezvědi Vliv Al NACA 0 be 1 ne	orování Ek ilátor ilátor strilátor i pumpa nri dávkov račka o nosítka vá dlaha ií límec sortní placi ková infúze etr lolez lomí vaný omí kohol z klinického tré ambula tré ambula tré ambula	r e e Fi o nálezu	Spontár Na oslov Na bole Nereagi Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motorit Uposlec Adek. n. Úhyb na Flexe na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardid 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineá 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 11 Vakuc 11 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné Stav věc Oriento Bezvěd Vliv Al NACA 0 be 1 ne II nu III nu III nu III nu	orování Ek ilátor ilátor strilátor i pumpa ni dávkov aračka i fimec orotrí plada i límec orotrí pladi ková infúze tolez omí vaný omí kohol z klinickéh významná tné ambula tná hospita tenciální od	r ač e e htta e fi poruchántní ošo antní ošo e hrožení	Spontár Na oslo Na bolo Nereagy Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motori Unyb na Flexe na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardid 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineá 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 11 Vakuc 11 Vakuc 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans; 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné Stav věc Oriento Bezvěd Vliv Al NACA 0 be 1 ne II nu III nu III nu III nu	orování Ek ilátor ilátor i pumpa ni dávkov račka nosítka vá matrace vá dlaha il límec portní placi kohol z klinickéhe významá t kohol z klinickéhe významá t né anbula tné anbula tné hospita tenciální ol	r ač e e htta e fi poruchántní ošo antní ošo e hrožení	Spontár Na oslo Na bolo Nereagy Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motori Unyb na Flexe na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st st
hybnost						ict	enus		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardit 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 12 Fixačr 13 Transp 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné stav věd Oriento Bezvěd Vliv Al NACA 0 be 1 ne 1I nu III nu III nu III nu III nu IV pc V ak	orování Ek ilátor sostimulátor átor ií pumpa ni dávkov račka átor s nosítka vá matrace vá dlaha ií límec sortní placi ková infúze etr lolez omí vaný omí kohol z klinickéh významná tné ambula tné ambula tné ambula tné aspila tné soliciání ol utní ohrože suscitace	r ač e e htta e fi poruchántní ošo antní ošo e hrožení	Spontár Na oslo Na bolo Nereagy Slovní (Plná Zmaten Nepřim Nesrozu Bez odp Motori Unyb na Flexe na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	wení vení vení vení vení vení vení vení v	věď: dpověd st st st st st
hybnost						ict	Ponechán,		přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardil 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Inkub 9 Inkub 11 Vakuc 12 Fixačr 13 Trans 14 Přetal 15 Oxym 16 Schoc 07 Infúzr 6 Schoc 07 Jiné Stav věd 0 Vliv Al NACA 0 be 1 ne 11 nu 11	orování Ek ilátor sostimulátor átor ií pumpa ni dávkov račka átor i nosítka vá matrace vá dlaha ií límec bortní placi ková infúze etr lolez omí vaný omí kohol z klinickéh významná i thá hospita tné ambula tná hospita tná hospita etenciální ol utní ohrože suscitace nrtí ent/rodina	r e e Fi o nálezz poruchi nrožení nízvot a povč a povč a povč a povč	Spontár Na oslol Na bole Nereagi Slovní e Piná Zmaten Nepřime Nepřime Uposlec Adek. n. Úhyb na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	mní vení vení vení vení vení vení vení ve	ná dpověc st st st st et elest
hybnost Th:			D	PK sym/a			Ponechán,	zhoršen	přístroje, pc 1 Monit 2 Defibi 3 Kardit 4 Ventil 5 Infúzr 6 Lineár 7 Odsá 8 Inkub 9 Scoop 10 Vakuc 12 Fixačr 13 Transp 14 Přetla 15 Oxym 14 Přetla 15 Oxym 14 Přetla 15 Oxym 16 Schoc 17 Jiné Stav věd Vliv Al NACA 0 be L ne II nu III nu IV pc V ak VI rei VII dr	orování Ek ilátor sostimulátor átor ií pumpa ni dávkov račka átor i nosítka vá matrace vá dlaha ií límec bortní placi ková infúze etr lolez omí vaný omí kohol z klinickéh významná i thá hospita tné ambula tná hospita tná hospita etenciální ol utní ohrože suscitace nrtí ent/rodina	r e hta e Fi o nálezu poruchántní ošsí alizace hrožení rení život	Spontár Na oslol Na bole Nereagi Slovní e Piná Zmaten Nepřime Nepřime Uposlec Adek. n. Úhyb na Extenze Bez odp Utlume Narkot armaka	mní vení sst uje odpov dá čřená odpov dá čřená odpov dí čízov do odpov dí čízov do odpov dí odpo	věď: ná dpověd st st st st st vaný Progy



Abteilung andere Gesundheitseinrichtung Rettungsdienste

EINSATZ PROTOKOLL

DER RETTUNGSDIENST DES SÜDBÖHMISCHEN KREISES

Boženy Němcové 1931/6, 370 01 České Budějovice, tel.: 387 762 115, e-mail: sekretariat@zzsjck.cz, IČO: 48199931

Stationierungsort Ausgangsstelle

				I			1 1		1	Not	falluatt.		A		
Aufforderungs							Notfallrettung m (RLP), Notfallrett			ng					
nummer Aufforderungszeit	: /	Ausgangszeit Am Abfahrt Rückkehr Einsatzort					2 Eir	0 isatzende	Bes	Atzung ohne Arzt (RZP) Notarzt Kennzeich			Luftrettung hen Fahrer		
			LITISUCZOTO												
Einsatzort															
Indikation									PKW				Km/min		
Familiennam	e					Vornar	me			_			Geschlecht	M W	
Geburtsnumm	er					(Kranke	n)Ver	sicherung	gsanstalt	Staatsnage	ehörigl	keit			
Wohnsitz										Reisepass	snumr	ner			
											5				
Krankenber OA (persön										Zustand de Blutdruck			Anfang der r	ned. Behandlung	
OA (personi	ICHE	Allallill	ese)								-				
FA (pharma	kolo	gische A	\namne:	se)						Herzfrequ					
AA (allergo		_		-						Atemfreq	uenz	(min /)		
NO (derzeit	_									Oximetrie	e - Sp0) _{2 (%)}			
•			•							Kapnome	etrie -E	r C0 ₂			
										Temperat	tur (°C	2)			
										Glykemie		ol/l)			
										Pupillen	R L	-	R		
										GCS					
St. P. (status	prae	esens)	Kurza	atmigkeit	Zyanos	e Stenoka	rdie	Iktei	rus	Geräte, Hilfsm 1 EKG-Monito			Die Öffnung spontan 4	der Augen:	
	-			-	,					2 Defibrillator 3 Kardiostimu	r		auf Ansprach auf Schmerz		
Bev	vegli	chkeit der	oberen I	xtremitäten	sym./a	sym.	unt.	Extremit	äten	4 Beatmungs	gerät		reagiert nich verbale Reak	t 1	
										6 Spritzenpur 7 Absaugpum	npe		vollständig 5 verwirrt 4		
syn	ı./as	ym.								8 Inkubator			unangemess unverständli		
										9 Scoop (Spir 10 Vakuumma	atratze		ohne Antwo	t 1	
										11 Vakuumscl 12 HWS Schie			motorische F er/sie hört 6	Reaktion:	
										13 Rettungstu 14 Überdruck			angemessen Schmerz 5	e Reaktion auf	
										15 Oximeter			Ausweichen Schmerz 4	vor dem	
Th:										16 Treppensto 17 Andere	eiger		Flexion auf S		
													Extension au Ohne An	f Schmerz 2 twort, ohne	
										Bewussts	einszı	ıstano	Reaktion 1		
										orientiert			gedämp	ft	
										Bewusstlo	osigke	eit	Narkotis	iert	
										Einfluss Alk			mittel	Drogen	
Dg:										NACA					
										0 ohne klir I geringfüg					
										II . notwend	ige amb	ulante Be			
										III stationä IV potentie					
:										V akute Le	ebensgef		3		
										VI Reanima	ation				
Remarkunas														ilie wurde über	
								szustand bel tionen rufen				immerung ode 55 an.			

Negativer Revers

An die Polizei der Tschechischen Republik übergeben

Am Ort